

Allgemeine Bildretusche (2)

- Freeware: Paint.NET (Windows, portabel – vgl. Installation; das .NET-Framework ab Version 3.5 SP1 muss auf dem Zielrechner bereits vorinstalliert sein)
Paint.NET-Plugin „Fill Gaps“
- Bezug: <http://www.liberkey.com/en/catalog/browse.html> (Paint.NET & LiberKey)
<http://forums.getpaint.net/index.php?showtopic=13595> (Fill Gaps)
- Installation: Paint.NET ist ursprünglich nicht für den portablen Einsatz vorgesehen worden. Über LiberKey lässt es sich aber portabel verwenden. Zunächst lade man sich LiberKey runter und installiere es direkt auf dem USB-Stick. Vom Stick aus wird LiberKey.exe gestartet, woraufhin sich dessen Benutzeroberfläche öffnet. Dort unten rechts auf den Button „LiberKey Tools“ klicken und in der sich öffnenden Liste „Den Programmkatalog durchsuchen“ anklicken. LiberKey baut daraufhin eine Verbindung zur LiberKey-Webseite auf. Jetzt auf der Webseite unter „Graphics – Photo“ die Option „Editor/ Paint.NET“ auswählen und rechts unten auf den „Install-Link“ klicken. LiberKey benutzt ein eigenes lbkinst-Protokoll, so dass der normale Download per Browser nicht möglich ist und nur über LiberKey erfolgen kann. Paint.NET liegt danach auf dem Stick im Ordner „Liberkey“. Der gesamte Ordner „Liberkey“ nebst aller Unterordner kann beliebig irgendwohin kopiert und auch umbenannt werden. Die Startdatei von Paint.NET ist danach „Liberkey/ App/ Paint.NET/ PaintDotNet.exe“. Plugins sind unter „Liberkey/ App/ Paint.NET/ Effects“ abzulegen und werden dann automatisch erkannt. Auf diese Weise bekommt man ein portables Paint.NET - allerdings ist .NET 3.5 SP1 auf dem Zielrechner nach wie vor die unverzichtbare Voraussetzung. Das Plugin „Fill Gaps“ wird einfach in den Ordner „Paint.NET/ Effects“ kopiert.

Durchführung:

Mitunter wird der Gesamteindruck eines Fotos durch unerwünschte Artefakte empfindlich gestört – bis hin zur Unbrauchbarkeit des Bildes. Lassen sich derartige Störungen nicht durch ein Zuschneiden des Bildes entfernen, dann muss zur Rettung der Aufnahme retuschiert werden. Wichtig: Die Grenze zwischen Retusche und bewusster Bildmanipulation verläuft hier fließend!



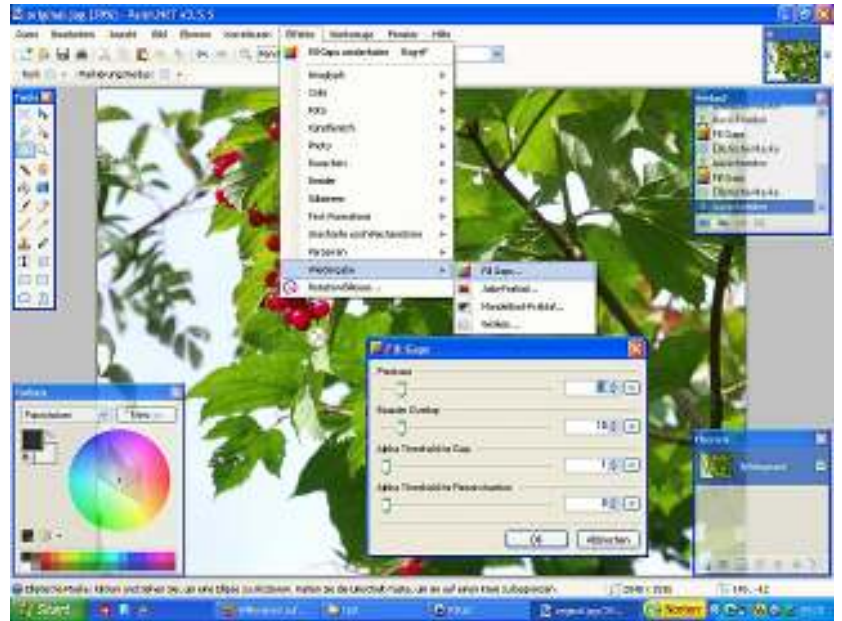
Vor der Retusche



Nachher: Einige Beeren fehlen.

Das zu retuschierende Foto wird mit „Datei/ Öffnen“ unter Paint.NET geladen. Dann in der Box „Tools“ eins der drei Markierungswerkzeuge (das sind die drei ersten Buttons von oben auf der linken Seite) anklicken. Jetzt die zu retuschierende Stelle mit der linken Maustaste markieren, danach „Bearbeiten/ Ausschneiden“ wählen. Die markierte Stelle wird nun durch ein Muster ersetzt. Das Plugin „Fill Gaps“ findet sich unter „Effekte/ Wiedergabe/ Fill Gaps...“

Plugin starten und es öffnet sich eine Dialogbox mit vier Schiebereglern. Für einen ersten Versuch eignen sich die voreingestellten Werte (Precision 10, Boarder Overlap 10, Alpha Threshold for Gap 1 und Alpha Threshold for Reconstruction 0) bereits sehr gut. Mit „OK“ startet man die Retusche und der zuvor ausgeschnittene Bereich wird mit Hintergrundfarbe aufgefüllt. Sollte das Resultat nicht den Erwartungen entsprechen, dann kann der Vorgang mit „Bearbeiten/ Rückgängig“ rückgängig gemacht werden und es sind andere Stellungen der Schieberegler auszuprobieren – manchmal (je nach Foto) lohnt sich das „Spielen“. Zuletzt wird das fertige Bild mit „Datei/ Speichern unter...“ gesichert.



Beachten: Retuschierte Stellen sind bei genauer Betrachtung mitunter erkennbar – das hängt davon ab, wie sorgfältig man gearbeitet hat. Praktisch hat es sich als zweckmäßig erwiesen, das Foto in Originalgröße zu bearbeiten und erst nachträglich zu skalieren. Durch das Skalieren auf ein kleineres Format fallen die retuschierten Stellen weniger auf.